

Übergang von der Grundschule zum Laurentius-Siemer-Gymnasium

1. Am Ende der Grundschulzeit

Mit den Halbjahreszeugnissen Ende Januar sind in den Grundschulen Gespräche zwischen Lehrkräften und Eltern und Erziehungsberechtigten über die Frage, welche weiterführende Schule das Kind besuchen sollte, verknüpft. Ab diesem Zeitpunkt werden auf der Homepage des Laurentius-Siemer-Gymnasiums (LSG) Informationen über die Schule aktualisiert und Termine für den Info-Tag und die Anmeldungen bekannt gegeben. Ein Flyer konzentriert die wesentlichen Aspekte und steht sowohl digital zum Download als auch analog zum Mitnehmen zur Verfügung.

In der zweiten Aprilhälfte findet ein Info-Tag statt, an dem sich Kinder und Eltern ein Bild unserer lebendigen Schulgemeinschaft machen können:

- Informationen durch den Schulleiter
- Präsentation der Fächer mit Mitmachangeboten für die Kinder
- Schülerinnen und Schüler sind vielfältig beteiligt und präsentieren die Vielfalt der Schule
- Lehrkräfte sowie Vertreter von Schulelternrat und Förderverein stehen für Gespräche bereit

Die Anmeldung am LSG kann sowohl über einen Download der Dokumente als auch persönlich in der Schule erfolgen. An den Anmelde Tagen stehen die Schulleitung für individuelle Beratung zur Verfügung.

Die Zusammensetzung der neuen fünften Klassen erfolgt nach verschiedenen Kriterien:

- Freundschaftswünsche im Anmeldeformular: mindestens einer der zwei möglichen Wünsche wird erfüllt
- Gleichverteilung von Mädchen und Jungen in den Klassen wird angestrebt
- Kinder verschiedener Grundschulen in einer Klasse
- Berücksichtigung der SV-Bewertungen und weiterer individueller Informationen

Die fünften und sechsten Klassen werden von einem gleichberechtigten Klassenlehrkräfteteam geleitet. Dieses soll möglichst viele Fächer abdecken.

In Übergabegesprächen erhalten die Klassenlehrkräfteteams erste Informationen über die neuen Schülerinnen und Schüler von den Grundschullehrkräften. Diese erhalten auch Einblick in die Klassenlisten. Vorab wird dazu die Einwilligung der Daten von den Grundschulleitern eingeholt.

2. Begrüßung noch vor den Sommerferien

Bereits vor den Sommerferien werden die neuen Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihren Eltern am LSG begrüßt. Während die Schülerinnen und Schüler ihre Klassenkameradinnen und Klassenkameraden sowie ihr Klassenlehrkräfteteam und die Klassenräume kennenlernen, erhalten die Eltern wichtige Informationen über die erste Zeit am LSG. Außerdem erhält jedes Elternteil ein Informationsheft mit wichtigen Informationen für die erste Zeit (Mensaanmeldung, AG-Übersicht, Materialliste, etc.) und individuellen Passwörtern für die Iserv-Zugänge.

3. Die ersten Tage am Laurentius-Siemer-Gymnasium: Die Kennenlertage

Die ersten drei Schultage - die Kennenlertage - verbringen die Kinder nur mit ihrem Klassenlehrkräfteteam. Anstelle des regulären Unterrichts nach Stundenplan werden diese Tage nach einem abwechslungsreichen Programm gestaltet, das dem gegenseitigen Kennenlernen von Mitschülern, Lehrkräften aber auch der Orientierung im Gebäude und bei der Schulorganisation dienen soll. Außerdem lernen die Kinder ältere Schülerinnen und Schüler (Scouts) kennen, die sie im Alltag ansprechen können und die sie in den ersten drei Schultagen aus der Klasse abholen, den richtigen Bus zeigen und sie bis zur Haltestelle am Wohnort begleiten. Ergänzend zu den Klassen- bzw. teambildenden Maßnahmen findet für die 5. Klassen ein gemeinsamer Gottesdienst und die Iserv- bzw. Webuntiseinführung während der ersten Tage statt.

4. Das erste Jahr am Laurentius-Siemer-Gymnasium

Klassenelternabend

In den ersten Wochen des 5. Schuljahres laden die Klassenlehrkräfte zum klasseninternen Elternabend ein. Hier erfolgen wichtige Informationen, Rückmeldung zu den ersten Tagen der Kinder am Laurentius-Siemer-Gymnasium sowie die Klassenelternschaftswahl.

Übergabegespräche

In der Regel finden vor den Herbstferien erneut Übergabegespräche mit den ehemaligen Klassenlehrkräften aus den Grundschulen statt. Dieser Austausch dient u.a. dazu, sich über gegenseitige Erwartungen auszutauschen und zukünftig den Übergang für die Schülerinnen und Schüler noch reibungsloser zu gestalten.

Verfügungsstunde

Die wöchentliche Verfügungsstunde ist fester Bestandteil des Stundenplans und wird i.d.R. vom Klassenlehrkräfteteam geleitet. Ziel ist die Stärkung der Klassengemeinschaft. Im Mittelpunkt stehen Belange der Klasse jenseits des Fachunterrichts (Klassenrat, Klassenregeln, die Vorbereitung von gemeinschaftlichen Aktionen) und soziales Training.

Hausaufgaben

Das Hausaufgabenkonzept des LSG sieht eine Fokussierung der Langzeitfächer im Bereich der Hausaufgaben vor. In Jahrgang 5 werden in den zweistündigen Kurzzeitfächern nur in Ausnahmefällen Hausaufgaben erteilt.

Klassenarbeiten

Um den Schülerinnen und Schülern des 5. und 6. Jahrgangs Vorbereitungs- und Prüfungssituationen angenehmer und kindgerechter zu gestalten, gilt die schulinterne Absprache, dass in den Jahrgängen 5 und 6 pro Woche grundsätzlich höchstens zwei reguläre Klassenarbeiten geschrieben werden.

Die Klassenarbeiten sind so konzipiert, dass die Bearbeitungszeit in Kurzzeitfächern 30-40 Minuten und in den Hauptfächern in der Regel 45 Minuten dauert. Die Vorbereitungszeit (z.B. bei Aufsätzen) ist darin nicht enthalten.

Außerdem werden in den Jahrgängen 5 und 6 an Tagen, an denen eine reguläre Klassenarbeit geschrieben wird, in den anderen Fächern keine Tests geschrieben.

Wahl der zweiten Fremdsprache

Im Laufe des zweiten Halbjahres des 5. Schuljahres haben die Schülerinnen und Schüler des LSG in Form von Schnupperstunden die Möglichkeit, die zweite Fremdsprache kennenzulernen und zu erproben. Zusätzlich erhalten die Eltern Informationen und bei Bedarf auch eine individuelle Beratung.

Erst im Anschluss wird die zweite Fremdsprache - Französisch oder Latein – gewählt.

Elternsprechtage

Im November und März finden Elternsprechtage statt, an denen die Klassen- und Fachlehrkräfte auf Elternwunsch für individuelle Gespräche zur Verfügung stehen. Neben den Elternsprechtagen besteht die Möglichkeit, per Mail Gesprächstermine mit den Lehrkräften zu vereinbaren.

Pädagogische Dienstbesprechungen

Pädagogische Dienstbesprechungen werden am LSG mit Blick auf die zunehmende Notwendigkeit der individuellen Lernbegleitung für die Jahrgänge 5-10 durchgeführt. Da die Vergangenheit gezeigt hat, dass besonders die jüngeren Jahrgänge einer intensiveren pädagogischen Begleitung bedürfen, werden jeweils zwei pädagogische Dienstbesprechungen pro Schuljahr angesetzt. Die Klassenlehrerkräfte besprechen mit allen unterrichtenden Fachlehrkräften die aktuelle Klassensituation und beraten individuelle und konkrete Maßnahmen. Im Anschluss werden in Beratungsgesprächen mit betroffenen Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten Ziele und Maßnahmen, zum Beispiel die Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft „Lernen lernen“, am Förderunterricht oder am Förderprojekt „Schüler unterstützen Schüler“, vereinbart.

Stand: 04.12.2023